Nachwort

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

R.-P. Meyer, H.-K. Schwyzer, B. R. Simmen (Hrsg.), *Langzeitresultate in der Extremitäten- und Wirbelsäulenchirurgie*,

DOI 10.1007/978-3-662-49090-7_34

In diesem Buch haben wir uns mit der Zusammenstellung und Publikation von Langzeitresultaten über 20 und mehr Jahre eine recht anspruchsvolle Aufgabe gestellt. Diese Aufgabe hat uns aber mit ständig neu auftauchenden Aspekten und Überraschungen immer wieder positiv beeindruckt. Kurzum – wir würden mit der gleichen Zielsetzung erneut antreten. Alle 38 beteiligten Autoren lassen nie den geringsten Zweifel offen bezüglich der Wichtigkeit dieser Langzeitanalysen. Es handelt sich bei Langzeitstudien also keinesfalls um einen alten Zopf, den es baldmöglichst abzuschneiden gilt.

Bei vielen Langzeitverläufen, gerade in der Endoprothetik, können die Operateure den Beweis erbringen, mit welch qualitativ hochstehenden Implantaten sie über die Jahrzehnte gearbeitet haben und weiterhin arbeiten. Umso erschreckender ist es aber auch, feststellen zu müssen, mit welcher Nonchalance gewisse Prothesenbauer im Verbund mit experimentierfreudigen Ärzten fragliche Produkte nach „schmäler Testung“ auf den Markt werfen. Diesem Trend ist von uns Fachärzten mit größter Konsequenz entgegenzutreten. Dazu braucht es ein hohes Fachwissen und eine ebenso hohe Integrität – gepaart mit Mut.

Und zum Schluss noch eine optimistische Perspektive: Eine statistische Erhebung von 1990 bis 2013 – die Anzahl von Publikationen im Bereich Orthopädie mit „Long-term-Titeln“ betreffend – zeigt eine stetige Zunahme solcher Arbeiten. Waren es 1990 knapp 50 Publikationen, fanden sich 2013 deren 200. Ist doch schon etwas!

R.-P. Meyer

H.-K. Schwyzer

B. R. Simmen

Sommer 2016